

Der gefangene Kobold

Vor Jahrhunderten lebte in Neusiedl ein Kobold. Dieser beschützte diesen Ortsteil von Grünbach. Plötzlich brach an diesem Sommertag eine Dachs- und Fuchsplage aus. Die Tiere versuchten den Kobold zu verjagen. Doch sie schafften es nicht. Deshalb nahmen ihn die Tiere gefangen. Die Bewohner von Neusiedl hielten eine Versammlung ab und suchten nach einem Plan, wie sie den Kobold befreien könnten. Niemand traute sich auf die Felder. Da wagte ein Jäger namens Karl Leitner sich an die heikle Aufgabe. Er nahm sein Gewehr, erlegte die Tiere und befreite den Kobold. Zur Dankbarkeit schenkte dieser ihm einen großen Topf voller Gold. Den Ort dieser Befreiungsaktion nannten sie Leitner-Berg. Später bauten sie aber Häuser hinter dem Berg und nannten das Gebiet deshalb Hinten Leitner. Das Leitner veränderten sie zu Leiten, weil dieses Wort leichter auszusprechen ist. So heißt der Hügel noch immer Hinterleiten und die Bürger erinnern sich gerne an diese Sage.

